

# GFF

Gesellschaft der Freunde  
und Förderer der  
Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

**Jahresbericht 2009  
der Gesellschaft der Freunde und Förderer  
der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V.**

**Die Gesellschaft der Freunde und Förderer (GFF) der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V.** unterstützt die Hochschule ideell und finanziell dabei, ihre guten Beziehungen zu Mäzenen, Sponsoren und Kooperationspartnern in der Region zu pflegen und auszubauen.

**Gemeinnützigkeit:** Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V. ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen. Der Verein ist seit dem 27. Juni 2008 als gemeinnützig anerkannt.

**Vorstand:** Mitglieder des Vorstands sind seit 2007 Dr. Clemens Börsig (Vorsitzender), Wolfgang Kirsch (stellvertretender Vorsitzender) und Thomas Rietschel (Beisitzer).

**Kuratorium:** Beratendes Gremium des Vorstands ist das Kuratorium mit Prof. Gerd Albrecht, Prof. Heiner Goebbels, Bernd Loebe, Andreas Mölich-Zebhauser, Prof. Michael Schneider und Thomas Rietschel.

Die zweite Kuratoriumssitzung der GFF fand am 13. Mai 2009 in Frankfurt statt. Die Teilnehmer diskutierten Aspekte der Hochschulentwicklung, der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings. Thema war unter anderem der gewünschte Hochschulneubau am Standort Bockenheimer Depot mit einem Campus, dessen Theater- und Konzertsaal als „Saal des 21. Jahrhunderts“ einem städtischen und überregionalen Bedarf entsprechen würde.

**Vereinsmitglieder:** Am 31.12.2009 verzeichnete die GFF 111 Mitgliedschaften, darunter 86 Privatmitglieder inklusive Familienmitgliedschaften und 25 Unternehmensmitgliedschaften. Das bedeutet einen Zuwachs im Jahr 2009 um 17 Privatmitgliedschaften und fünf Unternehmensmitglieder. Zwei Privatmitglieder erklärten zum 31.12.2009 ihren Austritt.

**Aktivitäten des Vorstands und Förderprojekte:** 2009 fanden vier Vorstandssitzungen statt am 9. Februar, 21. April, 14. Juli und 23. November.

**Folgende Fördermaßnahmen wurden beschlossen:**

**1. Unterstützung der Opernproduktion „Rinaldo“ (50.000 Euro)**

Die GFF förderte die Produktion der Händeloper Rinaldo. Rinaldo wurde fünfmal aufgeführt, in Rüsselsheim, Bensheim und Frankfurt am Main. Dazu erhielt die HfMDK-Produktion eine Einladung zu den Karlsruher Händelfestspielen 2010.

**2. Instrumente (32.724 Euro)**

Mit dem Kauf einer Bassposaune, eines Kontrafagotts und eines fünfsaitigen Kontrabasses verbesserte die GFF die Ausstattung der Hochschule mit besonderen Instrumenten.

### **3. Starterstipendien (16.800 Euro)**

Zehn hochbegabte Studienanfänger aus den Ausbildungsbereichen Gesang, Tanz, Schauspiel, Musikpädagogik und Instrumentalausbildung erhielten 2009 ein Stipendium in Höhe von 200 Euro pro Monat.

### **4. Gastprofessur für den Ausbildungsbereich Schauspiel und Regie (15.000 Euro)**

Erster Gastprofessor war der Theaterregisseur Stephan Kimmig. Er probte unter anderem im Frühjahr 2009 mit den Studierenden am Deutschen Schauspielhaus und im Thalia-Theater in Hamburg.

### **5. Stipendien für ausländische Studierende (10.000 Euro)**

Die GFF stellte 10.000 Euro zur Verfügung, die vom Deutschen Akademischen Austauschdienst im Rahmen seines Stipendienprogramms „Stibet III“ verdoppelt wurden. Sozial bedürftige ausländische Studierende erhielten Stipendien in Höhe von insgesamt 20.000 Euro.

### **6. Orchestrierung der Konzertexamina (6.850 Euro)**

Sänger oder Instrumentalisten im „Konzertexamen“ konnten sich erstmals für ihr Abschlusskonzert, das Teil der Prüfung ist, ein Orchester zusammenstellen. Damit wurde der höchste an diese Gruppe der Studierenden zu vergebende Abschluss künstlerisch aufgewertet. 2009 nutzten die Harfenistin Esther Köninger und die Geigerin Hongxia Cui das Angebot.

### **7. Gastdirigat beim Hochschulorchester (5.000 Euro)**

Ebenfalls zum ersten Mal ermöglichten die Freunde und Förderer das Engagement eines Gastdirigenten für eine Arbeitsphase mit dem Hochschulorchester. Den Anfang im jährlichen Dirigentenzyklus machte Lothar Zagrosek, Chefdirigent des Konzerthausorchesters Berlin, im November 2009. Er erarbeitete mit dem Orchester Werke von Ludwig van Beethoven und Hugo Wolf.

### **8. Workshops (3.950 Euro)**

Die GFF unterstützte Gesangsworkshops mit Ingeborg Danz und Carola Schlüter.

### **9. Hörspielproduktion „Der Reigen“ (3.000 Euro)**

Neun Schauspielstudierende des 6. Semesters spielten unter professionellen Bedingungen in den Studios des Hessischen Rundfunks den „Reigen“ von Arthur Schnitzler ein. „Der Reigen“ wurde im Oktober auf hr2-Kultur ausgestrahlt.

### **10. Ophelias Teich (2.200 Euro)**

„Ophelias Teich“, eine Regiearbeit, die William Shakespeares *Hamlet* mit der bewegten Geschichte des IG-Farben-Hauses verband, wurde im Juni in Kooperation mit dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf dem Campus Westend uraufgeführt. Weitere Aufführungen folgten am 26. und 27. Juni.

### **11. Tanzstipendium (2.150 Euro)**

Paula Rosolen, Studierende im Masterstudiengang „Choreografie und Performance“ (CuP), war Stipendiatin im DanceWeb Stipendienprogramm 2009 des Internationalen ImPulsTanz-Festivals in Wien. Das Stipendium ermöglichte ihr unter anderem den Zugang zu Forschungsprojekten und allen Seminaren des Festivals.

### **12. Trompetenworkshop (1.080 Euro)**

Im September 2009 fand in Weikersheim ein mehrtägiges von acht Trompetenklassen der Musikhochschulen von Amsterdam, Antwerpen, Basel, Frankfurt, Freiburg, Linz, Trossingen und Zürich statt. Zwölf Studierende der HfMDK erhielten einen Zuschuss in Höhe von jeweils 90 Euro.

### **13. Arbeitsphase mit Franck Ollu (750 Euro)**

Das Institut für zeitgenössische Musik I z M bietet regelmäßig fächerübergreifend größere mehrtägige Kammermusik-Projekte für Studierende der HfMDK an. Im Juli 2009 erarbeitete der Dirigent Franck Ollu mit dem Ensemble I z M Werke von Arnold Schönberg, Anton Webern, Luigi Dallapiccola und Gérard Grisey.

### **14. Weitere zweckgebundene Zuwendungen (13.500 Euro)**

Mit einer Zuwendung in Höhe von 8.000 Euro förderte das Hessische Kultusministerium das Schulprojekt Response. 2.500 Euro der Hessischen Staatskanzlei waren für die Wisconsinreise der HfMDK Bigband 2008 bestimmt. Ein Masterstudent im Studiengang Theater- und Orchestermanagement erhielt ein Stipendium in Höhe von 3.000 Euro.

### **Finanzen 2009:**

Die GFF erhielt Mitgliedsbeiträge in Höhe von **39.100** Euro, Zuwendungen in Höhe von **200.045** Euro und Erträge aus Zinsen und Steuern von **2.506** Euro. Dies bedeutet einen Anstieg der Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr von 7%.

Die Ausgaben der GFF beliefen sich auf **181.452** Euro. Hiervon entfielen **163.004** Euro auf Fördermaßnahmen, **4.056** Euro entfielen auf Mitgliederwerbung und -veranstaltungen und **14.392** Euro auf Verwaltungskosten. Des Weiteren wurden am Jahresende Einstellungen für zweckgebundene Rücklagen in Höhe von **57.725** Euro getätigt, um in Auftrag gegebene Instrumente zu finanzieren.

Das Guthaben des Vereins belief sich am 31.12.2009 auf **265.719** Euro – einschließlich der gebildeten Rücklagen. Das Vereinsergebnis 2009 nach Einstellungen für Rücklagen ist ein Überschuss von **2.474** Euro.

### **Fundraisingaktivitäten:**

Künstlerische Großprojekte mit Strahlkraft für die HfMDK Frankfurt am Main zu fördern und das Stipendiensystem der Hochschule zu stärken, waren zwei strategische Ziele des Fördervereins. Hierfür wurden mit Mailings und Telefonaktionen sowie persönlichen Gesprächen 44.000 Euro für den Rinaldo, 12.200 Euro für die Starterstipendien und 6.100 Euro für das DAAD-Stipendium für ausländische Studierende eingeworben.

Die Fördervorhaben des Vereins wurden durch Mitgliedsbeiträge und freie Zuwendungen ermöglicht. So lag ein Fokus der Vereinsarbeit auf der Mitgliederbindung und -werbung. Auch die Freunde und Förderer warben im eigenen Umfeld für die GFF oder initiierten in Zusammenarbeit mit der Hochschule besondere Einladungen für Multiplikatoren wie Lions- oder Rotaryclubs oder andere Verbände.

### **Unterstützung der Freunde und Förderer für Projekte des Fördervereins:**

- Die Deutsche Bank AG unterstützte die Gesellschaft der Freunde und Förderer mit mehreren großen Zuwendungen.
- Die DZ BANK Stiftung, die con moto foundation und Rolf und Beatrix Windmüller übernahmen mehrere Starterstipendien.
- Private Freunde und Förderer und die Unternehmensmitglieder Bank of America, Deutsche Bank AG , Deutsche Börse AG, DZ BANK AG, Fraport AG, Maleki Group, Union Investment Stiftung, VR-LEASING AG spendeten für die Oper Rinaldo.
- Private Freunde und Förderer und Unternehmensmitglieder unterstützten den Stipendienfonds für ausländische Studierende.

### **Unterstützung der Freunde und Förderer für Hochschulprojekte:**

- Seit 2008 vergeben Dr. Bernhard und Elke Scheuble das Bernhard Scheuble-Stipendium für exzellente Studienvorhaben im Ausland.
- Dr. Wolf Schröder-Hilgendorff fördert seit 2007 herausragende Instrumentalisten und Sänger im Konzertexamen mit dem Wolf Schröder-Hilgendorff-Stipendium.
- Die DZ Bank AG unterstützte das HfMDK Jazzfest 2009 als Sponsor.
- Die con moto foundation unterstützte das Schulprojekt Response.
- Weitere Mitglieder baten bei privaten Geburtstagsfeiern anstelle von Geschenken um Spenden.
- Freunde und Förderer engagierten Studierende über die Künstlerbörse der HfMDK zu privaten Feiern und für Firmen-Events.

### **Mitgliederbindung:**

Die Freunde und Förderer der Hochschule wurden laufend zu den Vereinsaktivitäten informiert. Neben Einladungen zu Aufführungen und Informationen zu besonderen Vereins- und Hochschulereignissen erhielten sie das Hochschulmagazin „Frankfurt in Takt“ und den Veranstaltungs –Newsletter der Hochschule.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Über den Förderverein wurde in den Hochschulmedien „Frankfurt in Takt“ und „O-Töne“ und auf den Webseiten der Hochschule und der GFF berichtet. Der Leporello hat sich als Informationsmedium bewährt, er lag bei den Hochschulkonzerten aus und wurde an zahlreiche Interessenten verschickt.

Multiplikatoren aus Politik und Gesellschaft, Medienvertreter sowie die Lehrenden und Mitarbeiter der HfMDK erhielten die Einladungen zur Jahresfeier der GFF, zu den Kunstübungen und zu besonderen Aufführungen wie Workshops und Generalproben. Die Hochschulgremien, darunter der Senat, die Dekane und Fachbereichsräte und der Hochschulrat wurden ebenfalls in die Planungen und Aktivitäten der GFF einbezogen.

### **Planung 2010:**

#### **Fundraising und Mitgliederwerbung:**

Der Vorstand hat für das Jahr 2010 drei Schwerpunkte für die Vereinsarbeit definiert:

- die Unterstützung der Lehre,
- die Förderung künstlerischer Projekte mit großer Ausstrahlung und
- den Ausbau des Stipendienangebots der HfMDK.

Hierzu sind der Ausbau der Spenderbasis und eine Steigerung der Spendeneinnahmen geplant. Die Mitgliederzahl soll unter anderem erhöht werden durch besondere Angebote wie Einjahresmitgliedschaften und reduzierte Beiträge für Lehrende und Alumni.

Neben freien Zuwendungen wirbt die GFF gezielt zweckgebundene Spenden ein, zum Beispiel für das zeitgenössische Musiktheater „Mond. Finsternis.Asphalt.“. Die Oper wird von vier Kompositionsstudenten der HfMDK erarbeitet und im Oktober im Bockenheimer Depot uraufgeführt. Für das Starter- und DAAD-Stipendienprogramm bittet die Gesellschaft der Freunde und Förderer im Jahr 2010 ebenfalls um Unterstützung.

Auch in diesem Jahr unterstützen die Mitglieder wieder das Fundraising der GFF. So haben Katherine und Lutz Raettig im Februar 2010 ein Benefizabendessen mit vierzig geladenen Gästen für die Hochschule ausgerichtet.

### **Mitgliederzahlen/ Mitgliederwerbung:**

Bis Ende 2010 möchte der Verein 140 Mitglieder verzeichnen, davon 105 persönliche und 35 Unternehmensmitgliedschaften.

### **Kunstübungen:**

Die „Kunstübungen“ werden als exklusive Kooperation von Hochschule und Gesellschaft der Freunde und Förderer 2010 fortgeführt. Am 27. Januar präsentierte sich in den 3. Kunstübungen der Ausbildungsbereich Musikpädagogik mit „Musiklehrer fallen nicht vom Himmel“. Die 3. Kunstübungen wurden von den Professoren Melinda Paulsen (Gesang), Dr. Maria Spychiger (Musikpädagogik), Stefanie Köhler (Sprech-erziehung), Hervé Laclau (Hörschulung) und Gerhard Müller-Hornbach (Komposition) konzipiert. Die 4. Kunstübungen finden in Zusammenarbeit mit der Gesangsabteilung im Wintersemester 2010/11 statt.

## **Bewilligte Förderprojekte (Stand 10.5.2010)**

### **Mehrjährige Projekte:**

- **Starterstipendien (24.000 Euro)**  
10 Stipendiaten erhalten monatlich 200 Euro
- **DAAD-Stipendien 2010 (10.000 Euro)**
- **Gastprofessur Schauspiel (25.000 Euro)**  
Udo Samel unterrichtet das 5. Semester im April und September 2010
- **Gastdirigent (bis 10.000 Euro)**  
Krzysztof Penderecki, Arbeitsphase und Orchesterkonzert vom 17.– 22.5.10
- **Orchestrierung der Konzertexamina (bis 15.000 Euro)**
  1. Agnieszka Koprowska-Born, Marimba (2.850 Euro)
  2. Ana Rachel Feitosa, Violine (4.100 Euro)

### **Einzelprojekte:**

- ***Mond.Finsternis.Asphalt.* (50.000 Euro)**  
Vier Musiktheater-Fragmente nach einer Kurzgeschichte von Ryunosuke Akutagawa  
Kompositionen von Hanna Eimermacher, Martin Hiendl, Ji Young Kang und Christian Stark. Drei Vorstellungen im Bockenheimer Depot vom 22.-24.10.2010.
- **Opernprojekt *Zaide* (6.600 Euro)**  
In einer Kooperation der New European Festival GmbH und der HfMDK Frankfurt wird die Oper *Zaide* von W.A. Mozart für das Zeltfestival Merzig und Spielorte in Frankfurt erarbeitet und aufgeführt. Die verlorengegangenen Dialoge und die Melologe der Oper werden von Feridun Zaimoglu neu geschrieben.

- **Maritime Rites (5.000 Euro)**

„Maritime Rites“ ist eine ortsspezifische Komposition – ein urbanes Klang-Theater des US-amerikanischen Avantgarde-Komponisten Alvin Curran. Am Sonnabend, den 19.6.2010, wird die HfMDK Frankfurt am Main mit rund einhundert Musikern drei Konzerte im öffentlichen Raum aufführen.

- **Gesangsworkshop mit Kammersänger Kurt Moll (3.150 Euro)**

für zehn hervorragende Studierende der oberen Semester, vom 19.-23.4.2010.

- **Abschlussinszenierung „Choreografie und Performance“ (2.000 Euro)**

Lina Lindheimer, Masterstudentin im Studiengang „Choreografie und Performance“ erhält für die Realisation ihrer choreographischen Bühnenarbeit **WIE SIE, WENN SIE...**, die am 14. Mai im Frankfurt LAB aufgeführt wird, 2.000 Euro.

- **B.I.D.E. Barcelona International Dance Exchange 2010 (1.600 Euro)**

Vier Stipendiaten des Masterstudiengangs „Zeitgenössische Tanzpädagogik“ erhalten ein Stipendium für ihre Teilnahme am B.I.D.E. Barcelona International Dance Exchange 2010.